

Ein Brief statt der Vorrede.

Hochgeehrter Freund!

Ich hätte mich freilich nicht einer abhandlung über die buchstaben von Ihnen versehen. Ueber den geheimnissvollen ursprung der schrift und der einzelnen schriftzeichen ist so viel nachgedacht und gelehrt als scharfsinnig vermuthet worden, dass es schwer hält diese abgründe zu überblicken und an die stelle des unbefriedigenden etwas besseres zu setzen. Ihre betrachtungen enthalten nichts eben neues und manches unrichtige, allein Sie stehen oft auf treffendem gesichtspuncte und behandeln den gegenstand von einer wahren seite. Wollen Sie alles das, was sich noch vielfach überarbeiten liesse, ganz wie es ist, als vorrede zu practischen musterschriften erscheinen lassen, so wird es auch andere leser anregen und ihnen zu denken geben.

Völlig stimme ich Ihnen bei, wenn Sie gegen die sogenannte deutsche schrift eifern, die nicht nur die schriftzüge möglichst verhunzt, sondern auch den